



# **Landkreis Reutlingen**

## **Beteiligungsbericht**

**2012**

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Vorbemerkung</b>	<b>3</b>
<b>2.</b>	<b>Beteiligungen des Landkreises Reutlingen</b>	<b>4</b>
	2.1 Kreiskliniken Reutlingen GmbH	4
	2.2 Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH	5
	2.3 KR Dienstleistungen GmbH Reutlingen	7
	2.4 Klimaschutz-Agentur im Landkreis Reutlingen gGmbH	8
	2.5 Kurmittelhaus Bad Urach GmbH	11
<b>3.</b>	<b>Übrige Beteiligungen</b>	<b>13</b>
	3.1 Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)	13
	3.2 Theater Reutlingen Die Tonne gGmbH	15
	3.3 Standortagentur Tübingen – Reutlingen – Zollernalb GmbH	16

### Anlagen:

Anlage 1 -	<u>Kreiskliniken Reutlingen GmbH</u>	<u>S. 18</u>
Anlage 2 -	<u>MVZ</u>	<u>S. 38</u>
Anlage 3 -	<u>KR Dienstleistungen GmbH Reutlingen</u>	<u>S. 42</u>
Anlage 4 -	<u>Klimaschutz-Agentur gGmbH -</u>	<u>S. 45</u>
Anlage 5 -	<u>Kurmittelhaus Bad Urach GmbH -</u>	<u>S. 51</u>

## 1. Vorbemerkungen

Der Landkreis Reutlingen ist an verschiedenen Unternehmen, die in privater Rechtsform geführt werden, beteiligt. Mit Inkrafttreten der Gemeindefortschrittsrechtsnovelle am 28.07.1999 besteht für den Landkreis gemäß § 48 Landkreisordnung (LKrO) in Verbindung mit § 105 Abs. 2 Gemeindeordnung (GemO) erstmals für das Jahr 1999 die Pflicht zur Erstellung eines jährlichen Beteiligungsberichts für Unternehmen in privater Rechtsform, an denen der Landkreis unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 v. H. beteiligt ist. Im Beteiligungsbericht ist für jedes Unternehmen folgendes darzustellen:

### Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens
- Beteiligungsverhältnisse
- Besetzung der Organe
- Die Beteiligungen des Unternehmens

### Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

### Verlauf des letzten Geschäftsjahres

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr
- Die Lage des Unternehmens
- Kapitalzuführungen und -entnahmen

#### Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

- die durchschnittlich Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen
- Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats, § 286 Abs.4 HGB gilt entsprechend.

Ist der Landkreis unmittelbar mit weniger als 25 v. H. beteiligt, kann sich die Darstellung im Beteiligungsbericht auf folgende Punkte beschränken:

### Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens
- Beteiligungsverhältnisse

### Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

## 2. Beteiligungen des Landkreises Reutlingen

### 2.1 Kreiskliniken Reutlingen GmbH

#### Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Kliniken für Krankenhausleistungen und der Betrieb zugehöriger Einrichtungen, Nebeneinrichtungen und Nebenbetriebe sowie der Betrieb medizinischer Versorgungszentren.

- Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** beträgt **1.000.000 EUR**.

Alleiniger Gesellschafter (100 %) ist der Landkreis Reutlingen.

- Besetzung der Organe

Frau Dr. Rafaela Korte ist Vorsitzende Geschäftsführerin der Kreiskliniken Reutlingen GmbH. Seit dem 15. November 2012 ist Herr Friedemann Salzer Geschäftsführer für Finanzen, Logistik und Infrastruktur der Kreiskliniken Reutlingen GmbH.

Aufsichtsrat:

Vgl. hierzu Anlage 1.

- Beteiligungen des Unternehmens

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH ist mit einer Stammeinlage von 12.600 EUR (50,4 %) an der KR Dienstleistungen GmbH beteiligt. Die Gesellschaft wurde 2005 als Tochterunternehmen der Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen, sowie der Zehnacker GmbH, Singen, gegründet. Geschäftsführer ist Herr Friedemann Salzer.

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH gründete zum 01.07.2010 als alleinige Gesellschafterin (100%) das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) mit einem Stammkapital in Höhe von 25.000 EUR. Zu diesem Zeitpunkt hat das MVZ als Zentrum für Frauen, Kinder und Jugendliche seinen Betrieb aufgenommen. Die Geschäftsführer sind Frau Dr. Rafaela Korte (Vors.) und Herr Friedemann Salzer.

#### Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Gesellschaft dient gemäß der Satzung ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung.

#### Verlauf des letzten Geschäftsjahres

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens im Geschäftsjahr

Vgl. hierzu Anlage 1.

- Kapitalzuführungen und -entnahmen

Die Kapitalrücklagen haben sich im Jahr 2012 wie folgt verändert:

<u>Stand 01.01.2012</u>	<u>90.725.683,67 EUR</u>
Zuführungen	6.285.493,60 EUR
<u>Entnahmen</u>	<u>- 2.911.697,11 EUR</u>
<u>Stand 31.12.2012</u>	<u>94.099.480,16 EUR</u>

Die Einstellungen in die Kapitalrücklage resultieren im Wesentlichen aus Zuweisungen des Gesellschafters zur Finanzierung von Baumaßnahmen. Die Entnahmen ergeben sich aus den Abschreibungen auf nicht geförderte Anlagegüter des Geschäftsjahres 2012.

### **Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres**

- Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Vgl. hierzu Anlage 1.

- Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vgl. hierzu Anlage 1.

- Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung im Jahre 2012 wird unter Verweis auf § 268 Abs. 4 HGB verzichtet.

## **2.2 Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH**

### **Allgemein**

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb Medizinischer Versorgungszentren im Sinne von § 95 Abs. 1 SGB V als Einrichtungen der Wohlfahrtspflege.

Soweit medizinische Versorgungszentren nicht unmittelbar an die Kliniken der Kreiskliniken Reutlingen GmbH angegliedert werden, werden sie durch die Gesellschaft nur betrieben, wenn die Versorgung durch niedergelassene Ärzte oder Zusammenschlüsse niedergelassener Ärzte z.B. als MVZ nicht sicher gestellt ist und eine solche in Zukunft auch nicht zu erwarten ist. Die Gesellschaft wird sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Hilfspersonen im Sinne des § 57 Abs. 1 Satz 2 der Abgabenordnung bedienen, soweit sie die Aufgaben nicht selbst wahrnimmt.

- Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt **25.000 EUR**.

Alleinige Gesellschafterin (100 %) ist die Kreiskliniken Reutlingen GmbH.

- Besetzung der Organe

Die Geschäftsführer sind Frau Dr. Rafaela Korte (Vors.), und Herr Friedemann Salzer.

- Beteiligungen des Unternehmens

Das MVZ der Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen besitzt keine Beteiligungen.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Die Gesellschaft dient gem. der Satzung ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung.

### **Verlauf des letzten Geschäftsjahres**

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens im Geschäftsjahr

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH gründete als Gesellschafterin (100 %) zum 01.07.2010 das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) mit einem Stammkapital in Höhe von 25.000 EUR. Am 22.06.2010 stimmte der Zulassungsausschuss der Kassenärztlichen Vereinigung der Gründung und somit der Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung zu.

Zum 01.07.2010 wurde das durch den Gesellschafter im Vorfeld der Gründung des MVZ erworbene und bei diesem aktivierte Anlagevermögen über 271.000 EUR als Sacheinlage zu Buchwerten in die Gesellschaft eingebracht. In gleicher Höhe erfolgte ein Zugang zur Kapitalrücklage.

Die Gesellschaft hat im Rumpfgeschäftsjahr 2011 ein Jahresfehlbetrag von 110.000 EUR ausgewiesen, welcher sich im Geschäftsjahr 2012 um rund 13,64 % auf 95.000 EUR verringerte.

- Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das **Stammkapital** beträgt wie im Vorjahr **25.000 EUR**. Die Kapitalrücklagen zum 31.12.2012 resultieren aus der Einlage des Anlagevermögens in Höhe von 271.000 EUR.

### **Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres**

- Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr im Durchschnitt 6,61 Vollkräfte beschäftigt.

- Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vgl. hierzu Anlage 2.

- Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer haben von dem MVZ im Geschäftsjahr 2012 keine Bezüge erhalten.

## 2.3 KR Dienstleistungen GmbH Reutlingen

### Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von nicht medizinischen Dienstleistungen aller Art, vorwiegend für die von den Kreiskliniken Reutlingen GmbH betriebenen Krankenhäuser, insbesondere die Durchführung von Reinigungsleistungen (einschließlich Wäscherei), allgemeiner hauswirtschaftlicher Tätigkeiten (insbesondere Etagenhilfen), Tätigkeiten des klinischen Hauspersonals (insbesondere Stationshilfen), Tätigkeiten des Hol- und Bringdienstes, des Bettentransports, der Versorgung mit Speisen und Getränken sowie logistischer Dienstleistungen betreffend sämtlicher Produkte, die nicht Arzneimittel im Sinne der hierfür stehenden gesetzlichen Bestimmungen sind.

- Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt **25.000 EUR**.

Die Gesellschaftsverhältnisse stellen sich zum 31.12.2012 wie folgt dar:

	Stammkapital	
	EUR	in %
Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen	12.600	50,40
Zehnacker GmbH, Singen	12.400	49,60
100,00 %	25.000	100,00

- Besetzung der Organe

Geschäftsführer ist Herr Friedemann Salzer.

- Beteiligungen des Unternehmens

Die KR Dienstleistungen GmbH Reutlingen besitzt keine Beteiligungen.

### Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde 2005 als Tochterunternehmen der Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen, sowie der Zehnacker GmbH, Singen, gegründet. Die Gesellschaft ist überwiegend für ihre Hauptgesellschafterin tätig.

### Verlauf des letzten Geschäftsjahres

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens im Geschäftsjahr

Im Berichtsjahr gingen die Umsätze um 0,11 % von 1.885.000 EUR auf 1.883.000 EUR zurück. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt 5.500 EUR und liegt somit mit 95,34 % unter dem Ergebnis vom Vorjahr von 118.000 EUR.

- Kapitalzuführungen und -entnahmen

Mit Wirkung zum 01.07.2005 legte die Zehnacker GmbH, Singen, ihren Teilbetrieb Reutlingen mit einem Wert von 35.000 EUR in die Gesellschaft ein. Die Kapitalrücklage beträgt zum 31.12.2012 35.403,50 EUR und steht ausschließlich der Zehnacker GmbH, Singen, zu.

### **Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres**

- Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2012 waren durchschnittlich 96 Mitarbeiter beschäftigt.

- Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vgl. hierzu Anlage 3.

- Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung hat von der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2012 keine Bezüge erhalten.

## **2.4 Klimaschutz-Agentur im Landkreis Reutlingen gGmbH**

### **Allgemein**

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind insbesondere folgende Aufgaben:

- Durchführung und Teilnahme an Veranstaltungen mit dem Ziel der Stärkung des Bewusstseins für klimaschützendes Handeln,
- Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit Maßnahmen zum effizienten Energieeinsatz und der Erzeugung regenerativer Energien – einschließlich der bestehenden Fördermöglichkeiten,
- Individuelle, Gewerke übergreifende und unabhängige Erstberatung zur rationellen und effizienten Energieverwendung,
- Energiediagnosen für private und öffentliche Gebäude,
- Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen für Fachleute, Anwender und Nutzer,
- Koordinierung der im Landkreis Reutlingen bereits vorhandenen kommunalen und privaten Initiativen zur rationalen Energieverwendung und Energieberatung,
- Anstoß von Investitionen in einen effizienten Energieeinsatz und in die Erzeugung regenerativer Energien.

- **Beteiligungsverhältnisse**

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt **57.500 EUR**.

Die Gesellschaftsverhältnisse stellen sich zum 31.12.2012 wie folgt dar:

	Stammkapital	
	EUR	in %
Landkreis Reutlingen	15.000	26,05
Stadt Reutlingen	2.500	4,35
FairEnergie GmbH	5.000	8,70
Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Reutlingen mbH	5.000	8,70
Stadt Metzingen	5.000	8,70
Stadt Münsingen	2.500	4,35
Stadt Bad Urach	2.500	4,35
Stadt Pfullingen	2.500	4,35
Gemeinde Eningen u. A.	2.500	4,35
Gemeinde Lichtenstein	2.500	4,35
EnBW Regional AG	2.500	4,35
Kreishandwerkerschaft Reutlingen	5.000	8,70
Architektenkammer BW	2.500	4,35
SonnenEnergie Neckar-Alb e.V.	2.500	4,35
	57.500	100,00

- **Besetzung der Organe**

**Organe** der Gesellschaft sind:

- Geschäftsführung
- Gesellschafterversammlung mit insgesamt 14 Mitgliedern
- Beirat mit 52 Mitgliedern

**Geschäftsführer** der Klimaschutz-Agentur im Landkreis Reutlingen gGmbH ist Herr Hans-Jürgen Stede.

Zur fachlichen Unterstützung der Arbeit der Gesellschaft und zur aktiven Einbeziehung weiterer für den Klimaschutz tätiger Akteure wurde ein **Beirat** eingerichtet. Der Beirat berät und unterstützt die Gesellschaft und die Geschäftsführung in grundsätzlichen Angelegenheiten. Einmal jährlich findet eine Vollversammlung statt. Unterjährig treffen sich Arbeitskreise zu insgesamt 10 Sitzungen.

- **Beteiligungen des Unternehmens**

Die Klimaschutz-Agentur im Landkreis Reutlingen gGmbH besitzt keine finanziellen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens und Verlauf des letzten Geschäftsjahres**

Die KlimaschutzAgentur legte auch im Jahr 2012 einen besonderen Schwerpunkt auf die für die Bürger kostenfreie Beratung. So wurden in 2012 460 Erstberatungen sowie 64 Zweitberatungen direkt vor Ort durchgeführt. Dadurch wurden zusätzliche Investitionen in Energie und Klimaschutz in Höhe von weit über 2 Mio. EUR ausgelöst.

Diese Bürgerberatung basiert auf der engen Kooperation mit der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg und hat landes- und bundesweit als sogenanntes „Reutlinger Modell“ Anerkennung gefunden. Diese Kooperation ermöglicht nicht nur den Zugang zu Bundesfördermitteln für die Energieberatung, sondern sie sichert auch eine qualitativ hochwertige, unabhängige und zielgruppenspezifisch genaue Ansprache.

Die Agentur hat in 2012 mit der Beratung einkommensschwacher Haushalte eine neue Aufgabe angepackt. Es wurden 115 Energiechecks vor Ort durchgeführt.

Die Zufriedenheit mit dem Beratungsangebot der Agentur ist unverändert hoch - das hat einmal mehr eine Evaluation in 2012 gezeigt. Rund 80 % der Beratungsempfänger haben Kompetenz, Beraterperson und Beratungsergebnis durchgängig mit den Noten 1 und 2 beurteilt.

Ein weiterer Schwerpunkt der Agenturarbeit war in 2012 die Fortbildung i. S. energetischer Sanierung. Gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft wurde das Weiterbildungsangebot zum „Reutlinger Energiefachbetrieb“ weiterentwickelt. Dabei werden interessierten Betrieben über das eigentliche Gewerk hinaus Grundqualifikationen zu den Themen Energieeinsparung und Energieerzeugung vermittelt.

Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung waren weitere Topthemen für die Agentur. Die Agentur war in 2012 auf 8 Messen und bei 8 Themenabenden präsent. Genau so wichtig: In 2011 und 2012 führte die Agentur rund 50 Energieprojekte an Schulen durch.

Die Agentur ist auch in 2012 ihrem Selbstverständnis gerecht geworden, wie es in der Präambel des Gesellschaftsvertrages formuliert ist: Sie hat das Bewusstsein für klimaschützendes Handeln im Landkreis Reutlingen gestärkt und durch Information, Beratung und Fortbildung wesentlich dazu beigetragen, dass Energie eingespart und effizient verwendet wird sowie regenerative Energieträger stärker genutzt werden.

Vgl. hierzu Anlage 4.

- Kapitalzuführungen und -entnahmen

Es gab im Geschäftsjahr 2012 keine Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen.

## Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

- Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

1 Geschäftsführer (bis 30.09. Herr Schipek auf 30 %, seit 01.10. Hans-Jürgen Stede als GF)  
1 Technischer Berater (Vollzeit)  
1 KEM-Manager (bis 30.04. Vollzeit, ab 01.05.2012 auf Minijob-Basis)  
1 Projektmanager (Vollzeit)  
1 Assistenz des Geschäftsführers (Teilzeit)  
1 Aushilfskraft auf Minijob-Basis (vom 01.04. bis 31.12.2012)  
1 Praktikantin (vom 13.08. bis 02.11.2012)

- Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vgl. hierzu Anlage 4.

- Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde nach § 105 Abs. 2c GemO i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines einzelnen Mitglieds dieses Organs feststellen lassen. Die Vergütung für den Geschäftsführer Herrn Schipek erfolgte vertragsgemäß, Herr Stede erhält keine Vergütung.

## 2.5 Kurmittelhaus Bad Urach GmbH

### Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Verpachtung eines zentralen Kurmittelhauses in Bad Urach.

- Beteiligungsverhältnisse

Die **Stammeinlagen** der Gesellschaft betragen seit 26.05.2009 **1.895.500 EUR** (bisher 3.704.000,00 DM bzw. 1.893.825,13 EUR).

Die Gesellschaftsverhältnisse stellen sich zum 31.12.2012 wie folgt dar:

		Stammkapital	
		EUR	in %
Landkreis Reutlingen mit Stimmrecht	25,81 %	40.000	2,11
Stadt Bad Urach mit Stimmrecht	25,81 %	40.000	2,11
Stadt Bad Urach ohne Stimmrecht		1.740.500	91,82
m & i Fachkliniken Hohenurach GmbH mit Stimmrecht	48,38 %	75.000	3,96
	100 %	1.895.500	100,00

- Besetzung der Organe

**Geschäftsführer** der Kurmittelhaus Bad Urach GmbH ist seit 22.10.2008 Herr Wolfgang Geisel.

- Beteiligungen des Unternehmens

Die Kurmittelhaus Bad Urach GmbH besitzt keine Beteiligungen.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Das Unternehmen erfüllt uneingeschränkt das Gründungsziel, bei der Vor- und Nachsorge von kranken Menschen Hilfe zu leisten. Durch die qualifizierten Ausstattungen des Kurmittelhauses ist im Verbund mit der Pächterin - den Fachkliniken Hohenurach GmbH - in den Fachgebieten Orthopädie, Neurologie und Innere Medizin/Geriatrie ein attraktives Angebot im Gesundheitswesen mit überregionalem Einzugsgebiet entstanden.

### **Verlauf des letzten Geschäftsjahres**

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Die Gesellschaft befasste sich auch im Geschäftsjahr 2012 ausschließlich mit der Verpachtung des Kurmittelhauses. Die Pächterin kam ihren Verpflichtungen aus dem Pachtvertrag uneingeschränkt nach. Die Gesellschaft war stets liquide. Ihren Zahlungsverpflichtungen kam sie voll nach.

- Lage des Unternehmens

Erstmals seit ihrem Bestehen konnte die Gesellschaft ein positives Jahresergebnis mit 1.462,03 EUR erwirtschaften. Diese Entwicklung ist zurückzuführen auf die zunehmende Entschuldung der Gesellschaft und auf den Abschluss neuer Darlehensverträge mit günstigeren Zinskonditionen. Die GmbH wird auch in Folgejahren voraussichtlich mit positiven Jahresergebnissen abschließen.

Vgl. hierzu auch Anlage 5.

- Kapitalzuführungen und -entnahmen

Es gab im Geschäftsjahr 2012 keine Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen.

### **Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres**

- Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Jahr 2012 war 1 Geschäftsführer (teilzeit-) beschäftigt.

- Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vgl. hierzu Anlage 5.

- Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Gemäß § 105 Abs. 2c GemO ist § 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches entsprechend anzuwenden. Danach sind die Geschäftsführerbezüge nicht im Bericht aufzuführen.

### **3. Übrige Beteiligungen**

Der Landkreis Reutlingen ist an folgenden Einrichtungen bzw. Unternehmen mit einem Anteil **unter 25 v. H.** zum 31.12.2012 beteiligt:

#### **3.1 Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)**

##### **Allgemein**

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Einführung eines Tarif- und Verkehrsverbundes im Gebiet der Landkreise Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalbkreis und die Verbesserung des ÖPNV einschließlich SPNV in diesen Landkreisen.

Die Gesellschaft nimmt insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Unterstützung der Landkreise bei der Änderung und Ergänzung der gesetzlich vorgeschriebenen Nahverkehrspläne;
- Koordination des ÖPNV im Verbundgebiet;
- Fortschreibung des Verbundtarifes und der Beförderungsbedingungen;
- Rahmenplanung des Liniennetzes;
- Entwicklung und Fortschreibung von Fahrplankonzepten;
- Abschluss eines Einnahmezuscheidungsvertrages und eines Einnahmearbeitungsvertrages, Durchführung der Einnahmearbeitung sowie Abwicklung der Verbundfinanzierung;
- Abschluss von Zusammenarbeitsverträgen mit den Verkehrsunternehmen;
- Erstellung von Verkehrsanalysen und Entwicklung von Verkehrsplanung, Konzeption von Betriebstechnologien und Technik, umweltfreundliche Gestaltung;
- Fahrgastinformation, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für den Verbundverkehr.

- **Beteiligungsverhältnisse**

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt **40.000 EUR**.

Die Gesellschaftsverhältnisse stellen sich zum 31.12.2012 wie folgt dar:

	Stammkapital	
	EUR	In %
Landkreis Reutlingen	5.000	12,50
Landkreis Sigmaringen	5.000	12,50
Landkreis Tübingen	5.000	12,50
Zollernalbkreis	4.800	12,00
Landkreis Rottweil	200	0,50
Zweckverband ÖPNV im Ammertal (ZÖA)	600	1,50
DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB)	8.400	21,00
Hohenzollerische Landesbahn AG (HzL)	3.000	7,50
Regionalverkehr Neckar-Donau GmbH (RND)	2.900	7,25
Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH Hogenmüller & Kull Co. KG (RSV)	2.400	6,00
Stadtwerke Tübingen GmbH (SWT)	1.800	4,50
KVB Sigmaringen GmbH	400	1,00
Omnibus-Verkehr Ruoff GmbH (OVR)	300	0,75
Stadt Rottenburg	200	0,50
	40.000	100,00

Am 25. September 2007 wurde Herr Landrat Thomas Reumann zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der Gegenstand des Unternehmens ist nach § 1 Regionalisierungsgesetz eine öffentliche Aufgabe. Träger dieser freiwilligen Aufgabe im Bereich der Daseinsvorsorge sind die Stadt- und Landkreise (vgl. § 6 Abs. 1 ÖPNV-Gesetz). Auf dem Gebiet der Landkreise Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalbkreis wurde zum 01.01.2002 der Verkehrsverbund naldo realisiert.

Im Jahr 2012 konnte naldo die Zahl der beförderten Personen weiter steigern. Insgesamt fuhren 2012 rd. 73,8 Millionen Menschen mit Bus und Bahn im naldo, das sind 1,5% mehr als im Vorjahr. Aufgrund von Kostensteigerungen bei Personal, Treibstoff und Fahrzeugen sowie von Kürzungen der staatlichen Ausgleichszahlungen, Erstattungen und Zuschüsse in den vergangenen Jahren mussten die Tarife zum 01.01.2012 um 3,9% angehoben werden. Fahrgaststeigerungen habe es insbesondere bei den Studierenden (+9,1 Prozent) und im Gelegenheitsverkehr (Einzelfahrscheine und Tagedickets, +2,5 Prozent) gegeben. Im Berufsverkehr (Monatskarten, Abos, +0,7 Prozent) seien die Fahrgastzahlen moderat gestiegen. Hingegen sei der weitaus größte Verkehrsanteil, nämlich der Ausbildungsverkehr (Schüler-Zeitfahrausweise), mit – 1,7 Prozent weiterhin rückläufig. Die Fahrgeldeinnahmen konnten insgesamt um 4,4% auf rund 55,3 Mio. EUR gesteigert werden.

Das Jubiläum „10 Jahre naldo“ stand im Mittelpunkt des Jahres 2012:

An vier verbundweiten Aktionstagen feierte der Verkehrsverbund mit vier Jubiläumstouren und zahlreichen Teilnehmern sowie einem besonders attraktivem Jubiläumstarif für alle Fahrgäste im naldoland sein zehnjähriges Bestehen und bedankte sich so bei seinen Kunden

Seit Januar 2012 erhalten Firmen und Behörden, die mindestens ein Jahr lang für mindestens zehn ihrer Beschäftigten ein naldo-Jahres-Abo beziehen möchten, in Abhängigkeit von der Be-

zugsmenge einen Rabatt. Der erste Job-Ticket-Vertrag wurde mit der Universität Tübingen und den Landesbehörden in Tübingen abgeschlossen.

Für webfähige Handys steht seit Januar 2012 die neue naldo-Fahrplan-App, als mobile Version der Elektronischen Fahrplanauskunft EFA für Android-Handys und iPhones zur Verfügung. In 2012 wurde die naldo-Fahrplan-App rd. 25.000mal heruntergeladen und über sechs Millionen mal für die Berechnung von Fahrtstrecken verwendet

### 3.2 Theater Reutlingen Die Tonne gGmbH

#### Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Aufführung von Theaterstücken kulturell hochstehenden Charakters, die Förderung der Kunst und der Volksbildung, sowie die Jugend an das Theater heranzuführen. Zur Verwirklichung dieses Zweckes werden unter dem Namen „Theater Reutlingen Die Tonne gGmbH“ Theateraufführungen und ähnliche Veranstaltungen dargeboten oder vermittelt.

Der Bevölkerung der Stadt und des Landkreises Reutlingen soll Gelegenheit und insbesondere auch durch günstige Preisgestaltung die Möglichkeit gegeben werden, die Theateraufführungen zu besuchen, um die Kunst und das Verständnis für sie zu fördern und hierdurch einem gemeinnützigen Zweck zu dienen. (gem. Gesellschaftsvertrag vom 11. Juni 2002)

- Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt **25.000 EUR**.

Die Gesellschaftsverhältnisse stellen sich zum 31.12.2012 wie folgt dar:

	Stammkapital	
	EUR	In %
Stadt Reutlingen	15.000	60,00
Verein Reutlinger Theater in der Tonne e. V.	7.500	30,00
Landkreis Reutlingen	2.500	10,00
	25.000	100,00

#### Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der öffentliche Zweck wird nach Angaben der Gesellschaft voll erfüllt.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Jahr 2012 mit 247 Vorstellungen (2011: 267 Vorstellungen) Umsatzerlöse von 961.000 EUR (2011: 963.000 EUR). Es kamen 19.290 Zuschauer (2011: 20.285 Zuschauer) zu den Veranstaltungen.

Im Geschäftsjahr 2012 erhielt die Gesellschaft Zuschüsse aus dem öffentlichen Bereich in Höhe von 709.600 EUR. Der Zuschuss des Landes Baden-Württemberg lag 1.800 EUR (1,2 %) über dem Zuschuss des Jahres 2011. Dazu kam ein einmaliger Projektzuschuss in Höhe von 10.000 EUR. Die geplante Erhöhung der Zuwendung des Landkreises Reutlingen wurde vollzogen. Der Zuschuss der Stadt Reutlingen wurde im Zuge des Doppelhaushaltes 2011/2012 um 9.600 EUR oder 2 % erhöht. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 69.100 EUR (2011: 65.500 EUR).

Im Jahr 2012 ist es der Theater Reutlingen Die Tonne gGmbH erneut gelungen, den kulturellen Auftrag für die Stadt und den Landkreis Reutlingen zu erfüllen und dabei gleichzeitig ein positives wirtschaftliches Ergebnis zu erzielen. Immer noch stehen im Vordergrund die Bemühungen um Qualität und Kontinuität, diese stehen für die Linie des Hauses und zeigen auf eine besondere Weise, dass der Spagat zwischen Kunst und Kommerz zu schaffen ist.

2012 war wirtschaftlich ein gutes Jahr mit Erlösen von ca. 182.000 EUR aus Kartenverkauf und Einnahmen für Vorstellungen, darin enthalten sind die Einnahmen für das trotz widriger Bedingungen (nur 10 von 19 Vorstellungen konnten open air stattfinden) erfolgreiche Sommertheater. Im Einspielergebnis von 26 % sind 22.000 EUR enthalten für das Rücklagenkonto. Diese Rücklagen aus dem "Sanierungseuro" werden seit 2007 gebildet und belaufen sich auf ca. 119.000 EUR.

Die Zuschüsse von Stadt, Landkreis und Land belaufen sich auf 74 % der Einnahmen. Die Zuschüsse haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Auch 2012 klafft, wie in den Vorjahren, eine Lücke zwischen Wirtschaftsplan und Ergebnis bei den Löhnen des künstlerischen Personals und den Gästehonoraren. Das Personalkonzept des Theaters im künstlerischen Bereich basiert nach wie vor darauf, eine möglichst große Zahl wechselnder Darsteller in unterschiedlichen Produktionen zu bieten. Eine Finanzierung dieses Konzepts gelingt nur, wenn Schauspieler mit Teilspielzeitverträgen an das Theater gebunden werden. Alle Produktionen mit einem stehenden Ensemble umzusetzen, wäre mit dem derzeit bestehenden Gagengefüge nicht zu realisieren.

Zusätzliche Fördergelder erhielt das Theater für das Tanzprojekt „Risk to Fail“ im Oktober 2012 vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

Die erste Hälfte des Jahres 2013 verlief bisher sowohl künstlerisch als auch finanziell positiv.

### **3.3 Standortagentur Tübingen – Reutlingen – Zollernalb GmbH**

#### **Allgemein**

- Gegenstand des Unternehmens

Marketing für die Region, genauer gesagt die Entwicklung, Bündelung und Durchführung von Maßnahmen des Standortmarketings, ist die zentrale Aufgabe der Standortagentur. Sie will das internationale Profil von Neckar-Alb innerhalb der europäischen Metropolregion Stuttgart stärken und zeigen, wie attraktiv diese Gegend für Besucher und Investoren ist. Im Vordergrund stehen dabei die Schlüsselbranchen Maschinenbau, Automotive, Medizintechnik, Technische Textilien, Biotechnologie, Holz und regenerative Energien sowie E-Mobility.

- Beteiligungsverhältnisse

Der Landkreis Reutlingen ist als Gesellschafter am **Stammkapital** der Gesellschaft i. H. v. **52.850 EUR** mit einer Stammeinlage i. H. v. 3.550 EUR (6,72 %), seit ihrer Gründung zum 07.04.2004, beteiligt.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Die Erledigung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens wird seit Jahren hinlänglich und in unveränderter Weise verfolgt.

Die Standortagentur hat sich das Marketing für die gesamte Region zum Ziel gesetzt, ohne das Subsidiaritätsprinzip zu verletzen und in Konkurrenz zu kommunalen Marketingmaßnahmen zu treten. Übergreifendes Marketing soll die Blicke auf den Wirtschaftsraum als Ganzes ziehen. Hier setzt die Standortagentur an. Schon in seiner ersten Sitzung hat der Aufsichtsrat beschlossen, dass zunächst die gängigsten Werbemittel wie Pressearbeit, Anzeigenkampagne und ein benutzerfreundlicher Internetauftritt verwirklicht werden.

### Imagekampagne:

Um die Region Neckar-Alb im harten Wettbewerb der Regionen in Deutschland und Europa zu positionieren, wurde 2005 eine Imagekampagne konzipiert. Mit dem Slogan „Zukunft – wir haben schon mal angefangen“ weist charmant auf die Stärken des Standorts hin. Der Claim ist zentraler Teil des Kommunikationskonzepts, das auf sympathische Art die Leistungsfähigkeit und die idealen Voraussetzungen des Standorts deutlich machen soll.

### Internetportale der Region:

Die Homepage der Standortagentur, das Internetportal [www.neckaralb.de](http://www.neckaralb.de), enthält alle wichtigen Informationen über die Region - von Wirtschaftsnachrichten über kulturelle Veranstaltungen bis hin zu freien Gewerbeflächen. Außerdem sind dort tagesaktuelle Meldungen über Messen sowie Veranstaltungen in den Gesellschafterkommunen zu finden. Die Website präsentiert sich in einem modernen, besucherfreundlichen Design und steht seit 2010 in folgenden Sprachen zur Verfügung: Englisch, Spanisch, Französisch, Chinesisch, Japanisch und Russisch.

Im September 2010 wurde das Internetangebot der Standortagentur um das Bildungsportal ergänzt. Es dient der Region als Schaufenster für den Standortfaktor Bildung und zählt bislang ca. 500 Einträge.

Übersichtlich werden dabei Bildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten von der Kleinkindbetreuung bis zur Hochschule und Erwachsenenbildung aufgezeigt. Ziel ist es, das vorhandene Bildungsangebot in der Region für Bürger und Unternehmen transparenter zu gestalten. Zusätzlich will das Bildungsportal langfristig dazu beitragen, den Fachkräftemangel in der Region zu reduzieren. Das Bildungsportal ist unter [www.bildungsportal-neckaralb.de](http://www.bildungsportal-neckaralb.de) abrufbar.

Beide Seiten konnten im Jahr 2012 18.136 Besucher registrieren, davon wurden über Google Adwords 3.390 Aufrufe generiert.

Die Besucher der Seiten kamen aus 85 verschiedenen Ländern. Die meisten Besucher kamen aus Deutschland (14.765), gefolgt von den USA (231) und der Schweiz (225) sowie der Türkei (225).

## **Anlage 1**

### **Kreiskliniken Reutlingen GmbH**

Organe	S. 19
Lagebericht	S. 20
Beschäftigte	S. 33
Bilanz	S. 34
GuV	S. 36

## 5.2 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2012 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

### Vorsitzender des Aufsichtsrates:

Thomas Reumann, Landrat des Landkreises Reutlingen

### Ordentliche Mitglieder:

Dr. Rolf Hägele	Apotheker / stv. AR-Vors. / Kreisrat - FWV -
Rainer Buck	Dipl. Volkswirt / Kreisrat -Die Grünen -
Dr. Barbara Dürr	Ärztin / Kreisrätin FWV –
Jürgen U. Fuchs	Bürgermeister a. D. / Kreisrat
Karsten Heinrich	Fachkrankenschwester / Betriebsratsvorsitzender
Thomas Keck	leitender Angestellter / Kreisrat - SPD -
Dr. Franz Metzger	Arzt
Mike Münzing	Bürgermeister / Kreisrat - SPD –
Eugen Schäuferle	Vorstandsvorsitzender KSK Reutlingen
Uli Schwenk	Geschäftsführer / Kreisrat – FWV
Inge Villforth	Hausfrau / Kreisrätin - CDU -
Prof. Dr. Willi Weiblen	Ministerialdirigent / Kreisrat - FDP –
Florian C. Weller	Landesgeschäftsführer d. CDU /Kreisrat
Dieter Winkler	Bürgermeister i. R. / Kreisrat – CDU -
Dr. Ulrich Zimmermann	Arzt / Kreisrat - FWV –

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben im Berichtsjahr für ihre Tätigkeit außer Aufwandsentschädigungen keine Vergütungen erhalten.

## Lagebericht der Kreiskliniken Reutlingen GmbH für das Geschäftsjahr 2012

### 1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

#### 1.1 Strategie und Leitziel der Kreiskliniken Reutlingen GmbH

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH ist ein Krankenhausunternehmen mit drei Kliniken in Reutlingen, Bad Urach und Münsingen (Allgemeinkrankenhäuser der Zentral- und Grundversorgung) und ist Bestandteil der öffentlichen Daseinsvorsorge durch den Sicherstellungsauftrag zur stationären Krankenversorgung für den Landkreis Reutlingen und angrenzende Gebiete. Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, eine bürgernahe, patientenorientierte, qualitativ hochstehende und wirtschaftliche medizinische, stationäre und ambulante Versorgung langfristig zu garantieren.

#### 1.2 Überblick über den Geschäftsverlauf

Für das Jahr 2012 musste zunächst eine ungünstige Prognose abgegeben werden: Die gesetzliche Veränderungsrate wurde auf 1,48 % festgesetzt. Die Tarifsteigerungen blieben im Personalbereich ohne wesentliche budgetäre Kompensation. Folglich prognostizierte der Wirtschaftsplan 2012 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ - 6.063. Gegenüber der Planung hat sich das Geschäftsjahr 2012 jedoch ungünstiger entwickelt: Für das Jahr 2012 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ - 9.487 ermittelt. Gegenüber dem Ergebnis von 2011 konnten die Betriebsleistungen dennoch um T€ 1.951 gesteigert werden. Dagegen liegen die Betrieblichen Aufwendungen um insgesamt T€ 5.632 über dem Vorjahresergebnis, davon Personalaufwendungen um T€ 3.470 und Sachaufwendungen um T€ 2.162.

Begleitet wurde der Geschäftsverlauf mit der Neubaumaßnahme Bettenhaus Süd A, welches im Herbst 2013 fertiggestellt werden soll.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden insgesamt 35.523 Patienten (Vorjahr 35.067 Patienten) stationär behandelt.

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH gründete zum 01.12.2012 neben dem bereits bestehenden MVZ in Gammertingen das MVZ II in Reutlingen, mit den Fachrichtungen Labor und Neurochirurgie.

#### 1.3 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Unverändert befindet sich die Krankenhauslandschaft insbesondere aufgrund des zunehmenden wirtschaftlichen Drucks (hierfür überwiegend ausschlaggebend: Begrenzung der Beitragssätze mit dem Ziel der Senkung der Lohnnebenkosten; Reduktion der vorgehaltenen stationären Versorgungskapazitäten; Rückgang der öffentlichen Fördermittel) im Umbruch. Zugleich sind in den letzten Jahren die Einnahmen der Krankenkassen gestiegen bei gleichzeitig steigenden Ausgaben, bedingt durch den stetigen medizinischen Fortschritt und den demographischen Wandel.

Das für die Krankenhauslandschaft einschneidendste Ereignis der letzten 20 Jahre, nämlich die Einführung des Fallpauschalensystems (verbindlich ab 2004), die fortgesetzt, auch seitens

des Gesetzgebers immer wieder beförderte Verlagerung von bisherigen stationären Leistungen in den ambulanten Bereich, die demographische Entwicklung, laufend steigende Anforderungen an die Qualitätssicherung und andere Faktoren zwingen jedoch trotz gewisser finanzieller Verbesserungen durch das KHRG weiterhin zu einer permanenten, effizienten Weiterentwicklung der (stationären) Gesundheitsversorgung. So sahen sich die Krankenhausträger auch im Jahr 2012 veranlasst, neue Wege zu beschreiten mit dem Ziel, ihre Leistungsangebote zu straffen, Doppelvorhaltungen abzubauen, Kompetenzzentren aufzubauen und verstärkt Kooperationen mit dem niedergelassenen Bereich zu suchen. Der Zwang, qualitativ hoch stehende Krankenhausleistungen bei noch mehr Wirtschaftlichkeit anzubieten, führt sukzessive zu erheblichen Veränderungen in den Betriebs- und Organisationsstrukturen und hat Konsequenzen für investive Entscheidungen, da diese wesentlich auch dem Ziel der Effizienzsteigerung und Prozessoptimierung dienen müssen. Unverändert relevant waren auch in 2012 hier insbesondere folgend Ziele:

- Erhalt der drei Klinikstandorte in Reutlingen, Bad Urach und Münsingen und Ausrichtung der Maßnahmen auf dieses Ziel
- Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH ist rechtlich ein Unternehmen mit drei Betriebsstätten und mit dem Leitsatz: Ein Klinikum an drei Standorten. Diesem folgt die Unternehmenssteuerung und –strategie sowie die interne strukturelle und funktionale Gliederung.
- Mittelfristiges Ziel ist, ein sog. „Globalbudget“ für alle drei Kliniken zu schaffen. Dieses Ziel wurde für die Häuser Reutlingen und Bad Urach ab 01.01.2013 umgesetzt.
- Erhalt und Steigerung der Qualität der Leistungserbringung unter Berücksichtigung des medizinischen Fortschritts.
- Förderung von Synergien, Verbesserung der Prozesse und Abläufe, optimierte Nutzung der Ressourcen, Wirtschaftlichkeit des Handelns.
- Förderung berufs- und fachübergreifender Kooperation.
- Ausbau bestehender und Entwicklung neuer Partnerschaften im Gesundheitswesen.

#### 1.4 Branchenentwicklung

**DRG-System:** Der als lernendes System konzipierte DRG-Entgeltkatalog wurde 2012 erneut überarbeitet und wird auch in den kommenden Jahren weiteren Veränderungen unterliegen. Das Jahr 2005 stellte mit dem Start der Konvergenzphase einen wesentlichen Meilenstein im „Projekt“ der deutschen DRG-Einführung dar. Das erhoffte Ziel war, nach dem Abschluss der sog. Konvergenzphase (2010) gleiche Preise für vergleichbare Krankenhausleistungen unabhängig von der Versorgungsstufe, der Krankenhausstruktur oder anderen Faktoren zu haben. Ob dieses Ziel erreicht wird, ist noch offen, ebenso wann genau es einen bundeseinheitlichen Basisfallwert als finanziell entscheidende Rechengröße geben wird.

**Budgetanpassung:** Das Bundesministerium für Gesundheit hat zum ersten Mal den Orientierungswert für Krankenhäuser in Höhe von 2,00 % bekannt geben. Dieser bildet ab 2013 zusammen mit der Veränderungsrate die maßgebliche Grundlage zur Ermittlung des Veränderungswertes, der quasi als „Nachfolger“ für die Veränderungsrate nach § 71 SGB V eingeführt

wird. Mit dieser Größenordnung sind die für ein Krankenhaus anstehenden Kostensteigerungen keinesfalls zu decken gewesen.

**Gesundheitsreformen:** Der bundesweite Trend, vollstationäre Behandlungen durch ambulante Behandlungen zu ersetzen, ist nach wie vor vorhanden. Die Verweildauer ist ebenfalls insgesamt auch im Jahr 2012 weiter rückläufig. Ausnahme ist die Ermstaklinik Bad Urach, wo durch die Altersmedizin eine leichte Steigerung vorliegt.

**Krankenhausinvestitionen:** Im investiven Bereich besteht durch die seit Jahren ungenügende öffentliche Investitionsförderung (Rückgang der Fördermittel seit 1994) ein zunehmend schwieriger werdender Zustand fort. Dies erschwert notwendige Prozessoptimierungen und Schritthalten mit dem medizinischen Fortschritt, die vielfach bauliche und Investitionen im Einrichtungs- und Ausstattungsbereich erfordern.

**Tarifbereich:** Erhöhung TVöD ab 01.03.2012 um 3,50 %, sowie TV-Ärzte/VKA Erhöhung ab 01.01.2012 um 2,90 % sowie eine Einmalzahlung von 440 €.

**1.5 Rechtliche und organisatorische Struktur, Standorte, Kapazitäten und Leistungen**

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH betreibt drei Kliniken, die nach dem Krankenhausplan - Stufe III - des Landes Baden-Württemberg folgenden Leistungsstufen zugeordnet sind:

Klinikum am Steinberg, Reutlingen	Zentralversorgung
Ermstaklinik, Bad Urach	Grundversorgung
Albkllinik, Münsingen	Grundversorgung

Das Klinikum am Steinberg in Reutlingen ist seit 01.10.1977 Akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums in Tübingen mit 40 Plätzen für Studierende der Humanmedizin.

Die Gesamtbettenzahlen der drei Krankenhäuser stellen sich wie folgt dar:

Kliniken/Abteilungen Hauptabteilungen	Planbetten					
	Reutlingen		Bad Urach		Münsingen	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
<b>Gesamtplanbetten</b>	540	540	175	175	95	95

Eine Anpassung der Planbetten erfolgte zum 01.01.2011. Der Ausweis Abteilungsbezogener Planbetten erfolgt im Landeskrankenhausplan nicht mehr.

## 2. Ertragslage der Kreiskliniken Reutlingen GmbH

### 2.1 Jahresergebnis 2012 und Ergebnisentwicklung

Der Jahresfehlbetrag im Wirtschaftsjahr 2012 beläuft sich auf insgesamt EUR - 9.486.524,15 gegenüber EUR – 8.148.130,46 im Wirtschaftsjahr 2011, der sich wie folgt auf die drei Kliniken verteilt.

Gewinn- und Verlustrechnung 2012	Klinikum am Steinenberg Reutlingen	Ermstarklinik Bad Urach	Albkl. Münsingen	Kreiskliniken Reutlingen GmbH (konsolidiert)
	€	€	€	€
Jahresfehlbetrag 2012	-4.404.791,19	-2.569.266,52	-2.512.466,44	-9.486.524,15
Jahresfehlbetrag 2011	-3.110.150,95	-2.880.271,24	-2.157.708,27	-8.148.130,46
Veränderung	-1.294.640,24	311.004,72	-354.758,17	-1.338.393,69

Gegenüber dem Jahresergebnis 2011 hat sich das Jahresergebnis 2012 um insgesamt - 1.338.393,69 € verschlechtert. Ohne Einrechnung der Abschreibungen im nichtgeförderten Bereich ergibt sich ein kassenwirksames Ergebnis (Cash flow) in Höhe von – 6.574.827,04 € (Vorjahr – 4.336.328,86 €).

Nach § 268 Abs. 1 HGB wurden die nicht neutralisierten Abschreibungen (konsolidiert) in Höhe von 2.911.697,11 € der Kapitalrücklage entnommen.

Kreiskliniken Reutlingen GmbH Konsolidiertes Ergebnis 2012	Kreiskliniken Reutlingen GmbH
	€
Jahresfehlbetrag	-9.486.524,15
Entnahme aus der Kapitalrücklage	2.911.697,11
Verlustvortrag 2011	-5.937.608,24
Bilanzverlust 2012	-12.512.435,28
Nachrichtlich: Cash flow- Ergebnis	-6.574.827,04

Zur Darstellung der Ertragslage wurden die nachstehenden Zahlen aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitet. Nach Vornahme sachdienlicher Zusammenfassungen und Verrechnungen zeigt sich folgende Ertragslage:

Kreiskliniken Reutlingen GmbH	Ergebnis 2012	Ergebnis 2011	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erlöse aus Krankenhausleistungen	107.147	106.311	836	0,8
Erlöse aus Wahlleistungen	1.408	1.421	-13	-0,9
Erlöse aus ambulanten Leistungen	2.665	2.297	368	16,0
Nutzungsentgelte/Sachkostenerlöse	12.184	11.706	478	4,1
Übrige Betriebserträge	8.561	8.279	282	3,4
<b>Betriebsleistung</b>	<b>131.965</b>	<b>130.014</b>	<b>1.951</b>	<b>1,5</b>
Personalaufwendungen	95.813	92.343	3.470	3,8
Materialaufwendungen	29.629	28.584	1.045	3,7
Verwaltungsbedarf	4.255	3.534	721	20,4
Instandhaltung	5.744	5.220	524	10,0
Abgaben, Versicherungen, Steuern	1.342	1.512	-170	-11,2
AfA, nichtgefördert	2.948	2.938	10	0,3
Übriger Betriebsaufwand	1.635	1.603	32	2,0
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>141.366</b>	<b>135.734</b>	<b>5.632</b>	<b>4,1</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-9.401</b>	<b>-5.720</b>	<b>-3.681</b>	<b>64,4</b>
Finanzergebnis	-279	-89	-190	
Neutrales Ergebnis	43	-2.339	2.382	
Finanzierungsergebnis	150	0	150	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-9.487</b>	<b>-8.148</b>	<b>-1.339</b>	
Entnahme aus der Kapitalrücklage	2.912	3.812	-900	
<b>Cashflow Ergebnis</b>	<b>-6.575</b>	<b>-4.336</b>	<b>-2.239</b>	

Insgesamt hat sich das **Betriebsergebnis** im operativen Bereich um T€ -3.681 von T€ -5.720 auf T€ -9.401 verschlechtert. Unter Berücksichtigung des neutralen Ergebnisses und des Finanzergebnisses verbleibt auf Ebene des Jahresfehlbetrages gem. Gewinn- und Verlustrechnung ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ - 9.487 gegenüber T€ -8.148 im Jahre 2011.

Gegenüber dem Betriebsergebnis 2011 hat sich das Betriebsergebnis 2012 um T€ -3.681 verschlechtert. Ursächlich für diese Ergebnisentwicklung in 2012 waren im Wesentlichen die Personalaufwendungen T€ 3.470, Materialaufwendungen T€ 1.045, Verwaltungsbedarf T€ 721 und die Instandhaltungskosten mit T€ 524. Demgegenüber stehen Mehrerträge von T€ 1.951.

Das **Finanzergebnis** enthält außer dem Saldo der Zinserträge und – aufwendungen Zinsen aus betrieblichen Steuern in Höhe von TEUR 117, die auf Grund der im Jahre 2012 durchgeführten Betriebsprüfung festgesetzt wurden. Ursächlich waren überwiegend die als steuerfreie Krankenhausumsätze erklärten ambulanten Zytostatikaumsätze. Im Jahr 2013 wird eine Entscheidung durch den BFH erwartet. Weiter enthalten sind der Beteiligungsertrag in Höhe von T€ 19 (Tochterunternehmen KR Dienstleistungen GmbH, Reutlingen) sowie Zinsen aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von T€ 85.

Das **neutrale Ergebnis** (T€ 43) enthält neutrale Erträge (T€ 2.459). Enthalten sind (T€ 807) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, davon anteilig für ambulante Zytostatikaleistungen (T€ 325), sowie für die Auflösung von Prozesskostenaufwendungen (T€ 245) und (T€ 300) aus Nachzahlungen für Kürzungen nach § 140 d Abs. 1 Satz 1 SGB V. Weiter enthalten sind sonstige periodenfremde und neutrale Erträge in Höhe von (T€ 912)

Die **neutralen Aufwendungen** enthalten MDK-bedingte Korrekturen der stationären Abrechnungen in Höhe von (T€ 409), Abbruch bedingten Anlagenabgang (T€ 422), Aufwendungen wie Maßnahmen zur Prozessoptimierung (T€ 630) neben in 2012 abgeschlossene nicht aktivierungsfähige Kosten BB Süd (T€ 348) und sonstige neutrale und periodenfremden Aufwendungen in Höhe von (T€ 608).

## 2.2 Erlösentwicklung

Die wesentlichen Leistungskennzahlen entwickelten sich dabei wie folgt:

	Reutlingen			Bad Urach			Münsingen			Kreiskliniken RT GmbH		
	2012	2011	+/-	2012	2011	+/-	2012	2011	+/-	2012	2011	+/-
Fallzahlen	26.028	25.533	495	5.247	5.201	46	4.248	4.333	-85	35.523	35.067	456
Pflege tage	149.833	150.775	-942	41.752	38.740	3.012	25.664	27.009	-1.345	217.249	216.524	725
Verweildauer	5,76	5,91	-0,15	7,96	7,45	0,51	6,04	6,23	-0,19	6,12	6,17	-0,06
stationäre Planbetten	540	540	0	175	175	0	101	101	0	816	816	0
durchschn. belegte Betten	409	413	-4	114	106	8	70	74	-4	593	593	0
Geburten	1.903	1.850	53	0	0	0	356	367	-11	2.259	2.217	42

Gegenüber den Fallzahlen 2011 liegt das Gesamtergebnis 2012 für alle drei Kliniken über dem Vorjahreswert (456). Für die Kliniken Reutlingen und Münsingen ist ein weiterer Rückgang der Verweildauer zu verzeichnen. In der Ermstaklinik liegt eine Steigerung um 0,51 Tage vor (Altersmedizin). Insgesamt sind 42 Geburten mehr zu verzeichnen als im Jahre 2011.

## 2.3 Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen 2012 liegen um T€ 3.470 (3,8 %) über dem Ergebnis des Jahres 2011. Die Personalaufwendungen der einzelnen Häuser entwickelten sich wie folgt:

	Reutlingen		Bad Urach		Münsingen		Kreiskliniken RT GmbH	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
	€	€	€	€	€	€	€	€
Bruttopersonal-Kosten	71.156.259	68.093.840	15.079.330	14.596.455	9.617.578	9.687.007	95.853.168	92.377.302
Vollkräfte (VK)	1.112,07	1.085,10	248,27	241,56	147,39	149,98	1.507,73	1.476,64

Die Personalbesetzung (VK) 2012 liegt um insgesamt 31,09 VK über der Besetzung des Jahres 2011

P-Aufwandsquote	Reutlingen		Bad Urach		Münsingen		Kreiskliniken RT GmbH	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Umsatzerlöse (Pos. 1-4)	93.788.074	92.608.699	18.927.116	18.133.403	11.542.692	11.887.800	124.257.882	122.629.902
P-Aufwandsquote (%)	75,87	73,53	79,67	80,49	83,32	81,49	77,14	75,33

#### 2.4 Sachaufwendungen

Die Material- und Sachaufwendungen liegen um T€ 2.162 (4,9 %) über dem Ergebnis des Jahres 2011. Darin enthalten sind Mehraufwendungen bei den Materialaufwendungen T€ 1.045, Verwaltungsbedarf (T€ 721) Instandhaltungskosten T€ 524. Sonstige Mehr- oder Minderminderaufwendungen saldieren sich auf - T€ 128.

#### 3. Mitarbeiter

Zum 31.12.2012 waren in der Kreiskliniken Reutlingen GmbH 1.507,7 VK (Vorjahr 1.476,6 VK) beschäftigt. Insgesamt ist eine Zunahme von 31,1 VK zu verzeichnen (Reutlingen 26,7 VK, Bad Urach 6,71 VK und Münsingen -2,59 VK).

Die gesetzlichen Sozialaufwendungen einschließlich der Aufwendungen für Altersvorsorge betragen 19,6 % (Vorjahr 19,4 %) der Gesamtpersonalkosten.

Großes Augenmerk der Kreiskliniken Reutlingen GmbH gilt weiterhin der Ausbildung von qualifiziertem Pflegepersonal. Neben den Krankenpflegeschulen werden weitere Ausbildungsgebiete (Operationstechnische Assistenz OTA, Stationsleitungen) in der Akademie der Kreiskliniken Reutlingen GmbH vorgehalten.

#### 4. Vermögens- und Finanzlage

##### Vermögens- und Kapitalstruktur:

Die Bilanzsumme 2012 hat sich nach Saldierung des Ausgleichspostens nach dem KHG mit dem Eigenkapital um € 0,1 Mio auf € 205,7 Mio (Vorjahr € 205,6 Mio) erhöht.

Die Tendenzen zeigen sich bei folgenden Entwicklungen:

Die Eigenkapitalquote (nach Saldierung) beträgt 34,12 % (Vorjahr 34,59 %), die Fördermittelquote beträgt 47,8 % (Vorjahr 48,6 %).

Das kurzfristige Vermögen € 29,5 Mio (Vorjahr € 33,1 Mio) deckt nicht die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von € 37,5 Mio (Vorjahr € 32,2 Mio).

Das Anlagevermögen von € 176,1 Mio (Vorjahr € 172,4 Mio) ist nicht vollständig durch langfristige Mittel von € 168,1 Mio (Vorjahr € 173,4 Mio) finanziert. Die langfristigen Mittel betragen im Verhältnis zum langfristig gebundenen Anlagevermögen 95,4 % (Vorjahr 100,5 %). Der Fördermittelanteil beträgt 55,8 % (Vorjahr 57,9 %).

Der Forderungsbestand zum 31.12.2012 (€ 18,1 Mio, Vorjahr € 16,3 Mio) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um € 1,8 Mio bzw. + 9,8 %. Diese Erhöhung ist bedingt durch das stichtagsbezogene Zahlungsverhalten der Kassen zum Jahresende.

Der Forderungsumschlag unter Einbeziehung der Umsatzerlöse beträgt (GuV-Position 1-4):

2012 50,31 Tage (Vj. 50,21 Tage)

#### **Investitionen und Finanzierung:**

Das Wirtschaftsjahr 2012 war im investiven Bereich im Wesentlichen geprägt von der Baumaßnahme Bettenhaus Süd A in Reutlingen.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden € 13 Mio in das Anlagevermögen investiert. Die Finanzierung erfolgte zu € 3,8 Mio aus Fördermitteln und mit € 9,2 Mio aus Mitteln des Gesellschafters bzw. Eigenmitteln.

#### **Rückstellungen:**

Die Entwicklung der erforderlichen Rückstellungen erreichte mit Stand 31.12.2012 eine Höhe von € 9,1 Mio (Vj. € 11,4 Mio). Werden diese durch künftige gesetzliche oder steuerliche Änderungen in Teilen nicht (mehr) benötigt, hat dies positive Auswirkungen auf das Ergebnis. Die BFH-Entscheidung zur umsatzsteuerrechtlichen Einordnung der Zytostatikaliefernungen wird in 2013 erwartet. Auf Grund der in 2012 für die Jahre 2005 – 2009 stattgefundenen Betriebsprüfung wurden die Rückstellungen für die ambulanten Zytostatikaleistungen abgewickelt. Die zum Bilanzstichtag gebildete Rückstellung im Zusammenhang mit der steuerlichen Beurteilung von Zytostatikaliefernungen beträgt insgesamt TEUR 552.

#### **5. Nachtragsbericht**

Es sind keine Ereignisse zu berichten.

#### **6. Risikobericht**

Die Träger und Erbringer gesundheitsbezogener Leistungen bewegen sich weiterhin in einem hochgespannten Feld: Einerseits wird zugunsten des hohen Gutes Gesundheit ein Höchstmaß an Sicherheit verlangt, andererseits sind die Ressourcen und die Steuerungsmöglichkeiten hierfür begrenzt. Auch die Kreiskliniken Reutlingen GmbH ist durch ihre Marktpräsenz als auch durch ihre Aktivitäten naturgemäß Risiken ausgesetzt. Der Gesundheitsmarkt ist in hohem Maße reglementiert, dies findet seinen Niederschlag im betriebswirtschaftlichen als auch im investiven Bereich: Ausweitungen im Bereich der Leistungen schlagen sich im Unterschied zum „freien“ Markt nicht in gleicher Weise in Erlössteigerungen nieder, die Preisbildung erfolgt bundesweit gesteuert (sog. administrierte Preise). Investitionstätigkeit ist auf die Zustimmung der Länder angewiesen, andernfalls droht prinzipieller Verlust der Förderfähigkeit. Die – berechtigten - Ansprüche an Qualitätssicherung und Risikovorsorge steigen ständig, aufgrund des gegebenen Systems jedoch in keiner Weise die Zurverfügungstellung der dafür erforderlichen Mittel. Daran hat sich auch in 2012 nichts geändert.

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH handelt auf den ihr überantworteten Feldern grundsätzlich risikomindernd bzw. risikoausschließend. Dies gilt für den medizinischen Bereich (z.B. durch hohe Anforderungen an Qualitätssicherung, durch systematische Umsetzung von Sicherheitsbestimmungen durch Beauftragte, z.B. Strahlenschutz, Hygiene, durch Zertifizierungen) ebenso wie für den kaufmännischen Bereich (z.B. permanente Überwachung der Erlös- und Ausgabenentwicklung, der Liquidität, auf dem Gebiet der Investitionen und Beschaffungen, der Geräte (sichere Geräte). Dennoch erfolgt eine laufende Weiterentwicklung eines Risikomanagementsystems. Es dient der umfassenden Implementation eines Systems zugunsten dem Erkennen von Schwachstellen, der künftig noch intensivierten präventiven Vermeidung von Risiken in den verschiedensten Bereichen des Behandlungs- und Funktionsablaufes (Critical Incident Reporting System). Ein Risikomanagementsystem im Krankenhaus dient dem Schutz von Patienten und Mitarbeiter und soll stetig die Sicherung und Bewahrung der Sachwerte und ökonomischen dienen und langfristig den Erfolg zu sichern.

Nachfolgende Risikofelder beeinflussen die allgemeine Geschäftsentwicklung sowie die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kreiskliniken Reutlingen GmbH:

#### **6.1 Risiken durch sozial- und gesundheitspolitische Rahmenbedingungen**

Die Gesundheitsausgaben hängen größtenteils vom Beitragsaufkommen (in Verbindung mit Lohn- und Gehaltsentwicklung) der Versicherten ab, weshalb auch die Kreiskliniken Reutlingen GmbH von wirtschaftlichen Entwicklungen in Deutschland und der Entwicklung am Arbeitsmarkt betroffen ist. Des Weiteren haben stetige Veränderungen der ordnungspolitischen Rahmenbedingungen sowohl positive als auch negative Effekte für die Art und den Umfang der Leistungserbringung und somit für die Höhe des Entgelts zur Folge.

In 2012 sind auf die Häuser zusätzliche Kosten zugekommen. Insbesondere die Implementierung des Neubaus Bettenhaus Süd B und die weitere Abwicklung der Tarifabschlüsse im Bereich des TV-Ärzte und des TVöD hatten Einfluss auf das Ergebnis. Es kann jedoch erwartet werden, dass aufgrund von Restrukturierungen auf dem Arbeitsmarkt (mehr Teilzeit-, Kurzzeit- und mehr zeitlich befristete Arbeitsplätze) die Beitragssituation der Krankenkassen weiter kritisch bleibt.

So war auch im Jahr 2012 die Kreiskliniken Reutlingen GmbH darauf verwiesen, diesen Risiken auf verschiedenen Wegen zu begegnen, durch weitere Optimierung der Abläufe, sparsamen Ressourcenverbrauch soweit möglich und weitere Standardisierung im Einkauf.

#### **6.2 Markt- und Absatzrisiken**

Durch die räumliche Nähe einer Universitätsklinik und dem nicht planbaren Einweiserverhalten der niedergelassenen Ärzte ist eine Verschiebung der Patientenströme, die sich negativ auf die Kreiskliniken Reutlingen GmbH auswirken kann, nicht auszuschließen. Es wird versucht, diese Risiken durch hohe Qualitätsstandards in der medizinischen Versorgung, gute Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten und kontinuierliche Kontrolle der Patientenzufriedenheit zu minimieren.

### **6.3 Betriebs- und Produktionsrisiken**

Durch die schrittweise Einführung von Behandlungspfaden und die Zertifizierung einzelner Leistungsbereiche wird den Patientinnen und Patienten trotz der zunehmenden Komplexität der Krankhausabläufe eine hohe Qualität und effiziente Organisation geboten. Darüber hinaus entwickelt sich das medizinische Leistungsgeschehen kontinuierlich weiter und passt sich dem medizinischen Fortschritt an, was durch die zahlreichen Zentren und Schwerpunkte, die in den Kliniken der Kreiskliniken Reutlingen GmbH angesiedelt sind, belegt wird. Gut ausgebildetes und hoch qualifiziertes Personal ist die Grundlage für eine hohe Qualität in der Medizin, der Pflege und der Ablauforganisation, weshalb auch die Aus- und Weiterbildung von Fachpersonal einen wichtigen Stellenwert einnimmt.

Neben Qualität und Wirtschaftlichkeit ist die Hygiene ein weiterer wichtiger Grundpfeiler für eine qualitativ hochwertige Patientenbehandlung. Speziell ausgebildetes Personal gewährleistet die permanente Einhaltung aller gesetzlich vorgegebenen Hygiene-Standards.

Die laufende Sensibilisierung der Mitarbeiterschaft in Fragen der Betriebssicherheit hat oberste Priorität und wird durch regelmäßige Schulungen erreicht. Den Anforderungen an Arbeitssicherheit, Unfallschutz und Gesundheitsvorsorge wird kontinuierlich Rechnung getragen, dafür sorgen eigene Betriebsärzte/innen, Beauftragte für Arbeitssicherheit als auch ein regelmäßig tagendes Gremium Arbeitssicherheitsausschuss (auf arbeitssicherheits-gesetzlicher Grundlage).

Auch die Versorgung der Einrichtungen der Kreiskliniken Reutlingen GmbH mit technischen Hilfsmitteln mit hohem Standard und mit Energie ist durch die ständige Wartung der technischen Anlagen sichergestellt und wird durch regelmäßigen Probetrieb kontrolliert. Im Jahr 2012 erfolgt der Wechsel zu einem Partner, um wirtschaftliche Vorteile zu erzielen und Servicenachteile auszugleichen.

Natürlich steht der Patient im Mittelpunkt aller Bemühungen. Abgesehen von den dazu umfassend erbrachten Leistungen ist hier auch darauf hinzuweisen, dass z.B. regelmäßige Patientenbefragungen Auskunft geben über die Zufriedenheit unserer Patienten bezüglich medizinischer Versorgung, Verpflegung, Unterkunft und dem Verhalten der Mitarbeiterschaft gegenüber den Patienten. Die Ergebnisse dieser Befragungen werden sehr ernst genommen und deshalb nicht nur publiziert, sondern als Grundlage für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess genutzt. Ein entsprechendes Beschwerdemanagement, das jedem vorgebrachten Fall bis ins Einzelne nachgeht, ist seit Jahren eingerichtet.

Unvermeidbare Risiken werden über einen umfassenden Versicherungsschutz (Haftpflicht) abgedeckt.

### **6.4 Beschaffungsrisiken**

Die Auswahl weniger aber qualitativ hochwertiger Lieferanten verbessert die Kundenbeziehung und garantiert gleichbleibende Standards. Durch einen regelmäßigen Austausch mit den Lieferanten wird die Produktpalette ständig an die neuesten medizinischen Entwicklungen angepasst.

Der bereits erwähnte Kooperationsvertrag soll auch hier dazu beitragen, die Effizienz des Gerätemanagements und des Geräteausstausches (Neubeschaffung statt Reparatur) zu steigern. Durch die Mitgliedschaft der Kreiskliniken Reutlingen GmbH in der Einkaufsgemeinschaft AGKAMED wird ebenfalls gesichert, dass über Qualitätsstandards Risiken gemindert werden.

#### **6.5 Ausfallrisiken**

Forderungsausfällen wird durch regelmäßige Kontrolle von Zahlungszielen begegnet. Besondere Forderungsausfallrisiken bestehen nicht.

#### **6.6 Erfolgs- und Liquiditätsrisiken**

Die ständige Kontrolle und Auswertung der Aufwendungen und Erträge, die Erstellung von betriebswirtschaftlichen Kennzahlen und weiteren Indikatoren ermöglicht es, frühzeitig negative Entwicklungen zu erkennen und wenn notwendig korrigierend einzugreifen. Es wird daran gearbeitet, die Daten in einem aggregierten Kennzahlensystem zu bündeln. Im Jahre 2012 wurde ein Liquiditätsplan eingeführt.

#### **6.7 Übergeordnete Steuerung**

Durch eine kontinuierliche Abfolge von Sitzungen der Geschäftsführung mit den Abteilungsleitungen und Stabsstellen, der Krankenhausbetriebsleitungen in den Kliniken, der Beauftragten für verschiedene Bereiche, gesetzlicher Ausschüsse etc. ist gewährleistet, dass in jeweils zeitlich kurzen Abständen entstehende Risiken im wirtschaftlichen, finanziellen, klinischen, organisatorischen und technischem Bereich präventiv und frühzeitig erkannt werden können und der Behebung zugeführt werden können.

#### **6.8 Gesamteinschätzung**

Die Überprüfung der Gesamtrisikolage der Kreiskliniken Reutlingen GmbH für das Geschäftsjahr 2012 hat ergeben, dass keine bestandsgefährdenden Risiken bestehen.

### **7. Prognosebericht/Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013 ff.**

#### **7.1 Strategische Zielsetzung**

Der Landkreis Reutlingen als Gesellschafter und die Kreiskliniken Reutlingen GmbH gewährleisten mit ihren drei Kliniken seit langem und kontinuierlich die stationäre Versorgung für die Bevölkerung des Landkreises und für angrenzende Gebiete. Es bleibt weiterhin herausragende Aufgabe der kommenden Jahre, umfassende strukturelle Veränderungen vorzunehmen, mit dem Ziel, die medizinische Kompetenz zu stärken, die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und auszubauen sowie nachhaltig ein ausgeglichenes Betriebsergebnis zu erzielen.

Gute medizinische Ergebnisqualität, Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement sorgen für Patientensicherheit, optimierte Abläufe und für im Wettbewerb und bei der niedergelassenen Ärzteschaft sehr positive Ausweise und Wahrnehmungen.

Dieses erfolgreiche Agieren auf dem Gebiet der medizinischen Qualität ist neben der wirtschaftlichen Leistungserbringung und diesbezüglichen Maßnahmen ebenso unverzichtbar wie

die dazugehörige Öffentlichkeitsarbeit und Marketing, ebenso eine attraktive Gestaltung von Klinik- und Servicebereichen. Unter diesen Vorgaben ist das Ziel „ein Krankenhaus an drei Standorten“ zu realisieren. Weitere Schritte im Hinblick auf dieses Ziel werden im Jahr 2013 unternommen.

Die grundsätzliche Möglichkeit für weitere strategische, vertragliche Partnerschaft auf Konsensbasis mit niedergelassenen Ärzten/Praxisinhabern wurde 2009 beschlossen und erfuhr durch Aufsichtsrat und Kreistag Zustimmung: Gründung einer Medizinischen Versorgungszentrum Kreiskliniken Reutlingen GmbH. Zum 01.07.2010 wurde in Gammertingen das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH gegründet, am 01.12.2012 wurde ein weiteres MVZ mit den Fachbereichen Labor und Neurochirurgie gegründet.

Zugunsten des Erhalts und des Zugangs von Personal jetzt und künftig wurde mit der Entwicklung einer Marketingstrategie begonnen (attraktiver Arbeitsplatz, langfristige Sicherung etc.). Im Bereich der Gewinnung junger Ärztinnen und Ärzte als Arzt im Praktikum war die Kreiskliniken Reutlingen GmbH sehr erfolgreich, dank einer dazu intern bestehenden Betreuungsstruktur; auch darüber soll die Gewinnung von Ärzten langfristig gesichert werden. Darüber hinaus werden kontinuierlich Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie ausgebaut.

Die gesamte Unternehmensstrategie ist damit darauf ausgerichtet, die Zukunft der Kreiskliniken Reutlingen GmbH auf mehreren Feldern, systematisch und konzeptgesteuert zu sichern.

## **7.2 Konjunktur und rechtliche Rahmenbedingungen**

Die aktuelle Situation der Krankenhäuser ist trotz Leistungssteigerung geprägt von einer anhaltend schlechten finanziellen Ausstattung. Neben dem Rückgang der Erlöse im stationären Bereich führen erneut Tarifierhöhungen zu einem krassen Missverhältnis von Einnahmen und Ausgaben, die von den Krankenhäusern trotz Rationalisierung bei steigenden Fallzahlen nicht mehr kompensiert werden können.

Der investive Bereich der Kreiskliniken Reutlingen GmbH wurde im Jahr 2012 im Wesentlichen geprägt durch die Erstellung der Baumaßnahme Bettenhaus Süd A mit Dialyse. Damit werden Voraussetzungen zur Sicherung des Patientenzugangs und der Attraktivität geschaffen, die im Wettbewerb heute von hoher Bedeutung sind. Im Unterschied zu früher werden diese Maßnahmen durch den gesetzlich verpflichteten Landesfördermittelgeber jedoch heute nur noch in Anteilen oder überhaupt nicht bezuschusst.

Die Rahmenbedingungen, die für die Zukunft der Krankenhäuser gelten (sollen), sind auch im Jahr 2013 angesichts immer wiederkehrender Reformbemühungen prognostisch betrachtet nicht von Sicherheit gekennzeichnet, davon ist auch der Wirtschaftsplan 2013 (und der enthaltene Finanzplan bis 2016) beeinflusst; dennoch sind die jeweiligen Ansätze so gewählt, dass sie soweit erkennbar auf möglichst realitätsnahen Annahmen beruhen. Inwieweit sich diese Annahmen halten lassen, hängt auch davon ab, ob die von der Koalitionsregierung vorgesehenen Maßnahmen realisiert werden, die auf eine weitere Gesundheitsreform zielen.

### 7.3 Ausblick

Prägender Hintergrund für die künftigen Wirtschaftsjahre ist das unveränderte Ziel der Kreiskliniken Reutlingen GmbH und seines Gesellschafters Landkreis Reutlingen:

Sicherung und Erhalt aller drei Klinikstandorte im Landkreis Reutlingen.

Die Planansätze für das Jahr 2013 schließen aufgrund der dargestellten Entwicklung insgesamt mit einem negativen Ergebnis (- 5.151 TEUR) ab. Sowohl im Personal ( 98.569 TEUR) - wie auch im Sachkostenbereich (50.396 TEUR) wurden gesetzliche, tarifliche und vertragliche Veränderungen soweit absehbar eingeplant. Im Ertragsbereich (143.814 TEUR) wurde die sich bei Planaufstellung 2013 abzeichnende Leistungsentwicklung berücksichtigt. Des Weiteren wurden die Häuser Reutlingen und Bad Urach zum einheitlichen Krankenhaus Klinikum am Steinenberg / Ermstaklinik zusammengeführt.

Seit November / Dezember 2012 wird eine monatliche Liquiditätsplanung geführt und fortlaufend weiterentwickelt und verfeinert. Aufgrund der aktuellen Ergebnissituation und der sich hieraus ergebenden angespannten Liquidität wird empfohlen parallel zur engmaschigen Überwachung der Zahlungsfähigkeit liquiditätsverbessernde Maßnahmen zu prüfen und bei Bedarf kurzfristig durchzuführen, auch vor dem Hintergrund des Verlustvortrages im Abschluss 2012 von 12,5 Mio. EUR. Auf Basis der derzeitigen Beschlusslage dürfen die Kreiskliniken Reutlingen GmbH derzeit 25,0 Mio EUR in Anspruch nehmen.

Unter den sich darstellenden Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen wird dies nur möglich sein, wenn es gelingt – und daran wird auch im Jahr 2013 weiter gearbeitet - , die derzeitigen Budgets zu erhalten, weitere Kostensenkungsmaßnahmen, sowohl im Personal- wie auch im Sachkostenbereich einzuleiten, das medizinische Leistungsspektrum der drei Häuser zukunftsgerichtet und den jeweiligen Erfordernissen anzupassen sowie – damit einhergehend – die Effektivität und Effizienz der Leistungserbringung mit einer für den Erhalt der drei Kliniken und ihren Grundlagen hierfür motivierten Mitarbeiterschaft zu optimieren.

Reutlingen, den 24. Mai 2013

Kreiskliniken Reutlingen GmbH

gez.  
Dr. Rafaela Korte  
Vorsitzende der Geschäftsführung

gez.  
Friedemann Salzer  
Geschäftsführer

**Kreiskliniken Reutlingen GmbH**

**Klinikum am Steinenberg, Reutlingen**

	Anzahl der Vollkräfte		
	2012	2011	Saldo
-Ärztlicher Dienst	198,64	182,34	16,30
-Pflegedienst	384,69	388,46	-3,77
-Medizinisch Technischer Dienst	161,67	157,79	3,88
-Funktionsdienst	135,31	130,36	4,95
-Klinisches Hauspersonal	0,00	0,00	0,00
-Wirtschafts- und Versorgungsdienst	96,98	96,26	0,72
-Technischer Dienst	20,32	21,93	-1,61
-Verwaltungsdienst	98,24	90,88	7,36
-Personal der Ausbildungsstätten	8,96	8,45	0,51
-Sonderdienste	7,26	8,63	-1,37
	<b>1.112,07</b>	<b>1.085,10</b>	<b>26,97</b>

**Ermstaklinik Bad Urach**

-Ärztlicher Dienst	33,46	33,72	-0,26
-Pflegedienst	100,83	93,22	7,61
-Medizinisch Technischer Dienst	34,83	31,25	3,58
-Funktionsdienst	31,42	35,78	-4,36
-Klinisches Hauspersonal	0,00	0,00	0,00
-Wirtschafts- und Versorgungsdienst	26,27	26,19	0,08
-Technischer Dienst	4,00	4,00	0,00
-Verwaltungsdienst	9,91	9,80	0,11
-Personal der Ausbildungsstätten	6,04	1,44	4,60
-Sonderdienste	1,51	6,16	-4,65
	<b>248,27</b>	<b>241,56</b>	<b>6,71</b>

**Albkllinik Münsingen**

-Ärztlicher Dienst	21,30	20,13	1,17
-Pflegedienst	57,51	58,54	-1,03
-Medizinisch Technischer Dienst	16,08	17,92	-1,84
-Funktionsdienst	19,19	19,34	-0,15
-Klinisches Hauspersonal	0,00	0,00	0,00
-Wirtschafts- und Versorgungsdienst	21,61	21,86	-0,25
-Technischer Dienst	1,34	2,01	-0,67
-Verwaltungsdienst	6,78	6,78	0,00
-Personal der Ausbildungsstätten	2,93	0,65	2,28
-Sonderdienste	0,65	2,75	-2,10
	<b>147,39</b>	<b>149,98</b>	<b>-2,59</b>

**Kreiskliniken Reutlingen GmbH**

	<b>1.507,73</b>	<b>1.476,64</b>	<b>31,09</b>
--	-----------------	-----------------	--------------

**Bilanz**  
**der Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen,**  
**zum 31. Dezember 2012**

<b>Aktiva</b>	Stand am 31.12.2012 EUR	Stand am 31.12.2011 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	<u>775.665,00</u>	<u>737.042,00</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	136.311.026,59	141.119.577,68
2. Grundstücke mit Wohnbauten	1.920.176,24	2.039.391,24
3. Technische Anlagen	4.029.724,00	4.020.609,00
4. Einrichtungen und Ausstattungen	10.266.100,95	10.576.084,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>22.479.150,44</u>	<u>13.640.913,30</u>
	<u>175.006.178,22</u>	<u>171.396.575,22</u>
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>333.330,00</u>	<u>308.330,00</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.032.873,32	3.805.160,64
2. Unfertige Leistungen	<u>1.518.177,33</u>	<u>1.383.652,94</u>
	<u>5.551.050,65</u>	<u>5.188.813,58</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.139.777,86	16.354.186,47
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	318.124,67	312.191,60
3. Forderungen gegen den Gesellschafter	12.495,28	14.204,24
4. Forderungen nach dem Krankenhausfinan- zierungsgesetz (davon nach der BpflV: EUR 0,00; i. V. EUR 0,00) (davon nach dem KHEntgG: EUR 1.134.303,79; i. V. EUR 176.574,42)	2.676.680,70	8.834.303,79
5. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.374.246,30</u>	<u>2.029.837,51</u>
	<u>23.521.324,81</u>	<u>27.544.723,61</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>421.942,46</u>	<u>362.545,40</u>
<b>C. Ausgleichsposten nach dem KHG</b>		
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	<u>14.730.994,10</u>	<u>14.669.533,10</u>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>43.987,84</u>	<u>34.007,61</u>
	<u>220.384.473,08</u>	<u>220.241.570,52</u>

<b>P a s s i v a</b>	Stand am 31.12.2012 EUR	Stand am 31.12.2011 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Kapitalrücklage	94.099.480,16	90.725.683,67
III. Bilanzverlust	<u>-12.512.435,28</u>	<u>-5.937.608,24</u>
	<u>82.587.044,88</u>	<u>85.788.075,43</u>
<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	96.698.635,84	98.044.471,79
2. Sonderposten aus Zuschüssen der öffentlichen Hand	1.454.426,00	1.495.119,00
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	<u>157.446,99</u>	<u>190.520,00</u>
	<u>98.310.508,83</u>	<u>99.730.110,79</u>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	383.057,99	772.251,29
2. Sonstige Rückstellungen	<u>8.674.705,33</u>	<u>10.712.146,15</u>
	<u>9.057.763,32</u>	<u>11.484.397,44</u>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.190,59; i. V. EUR 14.204,27)	212.858,56	225.084,60
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.798.189,61	4.648.027,31
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	132.439,70	137.849,36
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	19.616.063,92	11.609.821,62
5. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinan- zierungsrecht (davon nach der BpflV: EUR 0,00; i. V. EUR 0,00) (davon nach dem KHEntg EUR 822.857,99; i. V. EUR 1.006.473,65)	2.087.141,58	3.991.992,64
6. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	770.248,40	378.559,65
7. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>2.762.042,01</u>	<u>2.145.553,91</u>
	<u>30.378.983,78</u>	<u>23.136.889,09</u>
<b>E. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung</b>	49.985,77	102.097,77
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	186,50	0,00
	<u>220.384.473,08</u>	<u>220.241.570,52</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**der Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen,**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012**

	2 0 1 2	2 0 1 1
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	107.147.377,86	106.311.467,87
2. Erlöse aus Wahlleistungen	1.407.769,41	1.420.557,85
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.665.105,61	2.296.920,50
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	12.184.011,22	11.706.190,20
5. Verminderung (i. V. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen	134.524,39	-118.106,34
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	528.056,09	510.837,02
7. Sonstige betriebliche Erträge (davon für Ausgleichsbeträge für frühere Geschäftsjahre EUR 484.040,24; i. V. EUR 131.723,28)	10.247.718,46	8.838.667,06
	<u>134.314.563,04</u>	<u>130.966.534,16</u>
8. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	77.061.859,53	74.404.233,39
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung EUR 5.756.556,40; i. V. EUR 5.495.574,53)	18.751.557,36	17.938.266,86
	<u>95.813.416,89</u>	<u>92.342.500,25</u>
9. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.318.527,05	24.904.138,29
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.310.105,57	3.680.034,35
	<u>29.628.632,62</u>	<u>28.584.172,64</u>
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen (davon Fördermittel nach dem KHG EUR 4.249.485,01; i. V. EUR 2.867.360,01)	4.867.120,61	10.077.342,25
11. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	61.461,00	1.244.675,00
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	6.533.460,99	7.839.062,25
13. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten für Darlehensförderung	52.112,00	435.629,00
Übertrag	<u>20.386.668,13</u>	<u>29.636.569,77</u>

	2 0 1 2 EUR	2 0 1 1 EUR
Übertrag	<u>20.386.668,13</u>	<u>29.636.569,77</u>
14. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.151.674,66	9.574.592,15
15. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	820.880,58	540.252,06
16. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.238.534,35	8.957.088,50
17. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>15.093.323,05</u>	<u>18.067.288,67</u>
	<u>-8.917.744,51</u>	<u>-7.502.651,61</u>
18. Erträge aus Beteiligungen	18.553,50	22.264,20
19. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.241,50	48.294,03
20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon für Betriebsmittelkredite EUR 94.965,86; i. V. EUR 68.520,09)	303.900,80	125.136,38
	<u>-267.105,80</u>	<u>-54.578,15</u>
<b>21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b><u>-9.184.850,31</u></b>	<b><u>-7.557.229,76</u></b>
22. Steuern (davon Steuern vom Einkommen und vom Ertrag EUR 267.429,48; i. V. EUR 551.142,00)	301.673,84	590.900,70
<b>23. Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>-9.486.524,15</u></b>	<b><u>-8.148.130,46</u></b>
24. Verlustvortrag	-5.937.608,24	-1.601.279,38
25. Entnahme aus der Kapitalrücklage	<u>2.911.697,11</u>	<u>3.811.801,60</u>
<b>26. Bilanzverlust</b>	<b><u>-12.512.435,28</u></b>	<b><u>-5.937.608,24</u></b>

**Anlage 2**

**Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) der Kreiskliniken  
Reutlingen GmbH**

Bilanz	S. 39
GuV	S. 41

**Bilanz**

der Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH,

Reutlingen,

zum 31. Dezember 2012

<b>Aktiva</b>	Stand am 31.12.2012 EUR	Stand am 31.12.2011 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.196,00	8.393,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>50.000,00</u>	<u>70.000,00</u>
	<u>54.196,00</u>	<u>78.393,00</u>
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	11.019,00	12.714,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>192.300,00</u>	<u>194.776,00</u>
	<u>203.319,00</u>	<u>207.490,00</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84.796,71	85.157,98
2. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	0,00	19.959,66
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>5.141,15</u>	<u>2.850,72</u>
	<u>89.937,86</u>	<u>107.968,36</u>
<b>C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	30.923,79	0,00
	<u>378.376,65</u>	<u>393.851,36</u>

<b>Passiva</b>	Stand am 31.12.2012 EUR	Stand am 31.12.2011 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	270.730,00	270.730,00
III. Verlustvortrag	-231.807,62	-121.333,13
IV. Jahresfehlbetrag	-94.846,17	-110.474,49
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<u>30.923,79</u> <u>0,00</u>	<u>0,00</u> <u>63.922,38</u>
<b>B. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	<u>15.990,00</u>	<u>19.465,00</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46.609,69	4.732,11
2. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	306.583,09	297.336,39
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>9.193,87</u>	<u>8.395,48</u>
	<u>362.386,65</u>	<u>310.463,98</u>
	<u>378.376,65</u>	<u>393.851,36</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**der Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH,**  
**Reutlingen,**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012**

	2 0 1 2	2 0 1 1
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse	469.806,22	446.148,96
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>61.885,39</u>	<u>63.265,60</u>
	<u>531.691,61</u>	<u>509.414,56</u>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.503,33	15.697,82
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>3.338,65</u>	<u>3.893,18</u>
	<u>14.841,98</u>	<u>19.591,00</u>
4. Rohergebnis	516.849,63	489.823,56
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	356.798,98	362.918,71
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>55.721,60</u>	<u>53.575,77</u>
	<u>412.520,58</u>	<u>416.494,48</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	65.574,72	66.699,77
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>131.572,48</u>	<u>114.185,98</u>
	<u>-92.818,15</u>	<u>-107.556,67</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	53,00	34,32
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>2.081,02</u>	<u>2.952,14</u>
	<u>-2.028,02</u>	<u>-2.917,82</u>
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit = Jahresfehlbetrag</b>	<u><u>-94.846,17</u></u>	<u><u>-110.474,49</u></u>

**Anlage 3**

**KR Dienstleistungen GmbH Reutlingen**

Bilanz	S. 43
GuV	S. 44

Bilanz zum 31. Dezember 2012  
der  
KFI Dienstleistungen GmbH, Reutlingen

AKTIVA		PASSIVA	
	Euro	Euro	Euro
	31.12.2012	31.12.2012	Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Software	14.989,00	0,00	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Maschinen	13.402,00	21.447,00	25.000,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>31.222,00</u>	<u>38.347,00</u>	<u>35.403,50</u>
	44.624,00	59.794,00	64.704,13
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.646,83	0,00	7.740,00
2. Forderungen gegen Gesellschafter	167.543,75	144.779,19	20.948,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>35.352,74</u>	<u>320,06</u>	<u>28.688,00</u>
	205.543,32	145.099,25	28.917,49
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	38.021,20	172.690,97	89.203,83
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	837,76	837,76	141.730,84
	<u>304.015,28</u>	<u>378.421,98</u>	<u>378.421,98</u>
		18.706,00	
		18.706,00	
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>			
II. Kapitalrücklage			
III. Gewinnvortrag			
IV. Jahresüberschuss			
		<u>3.992,62</u>	<u>82.895,51</u>
		161.995,76	208.003,14
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Steuerrückstellungen		0,00	7.740,00
2. Sonstige Rückstellungen		<u>18.706,00</u>	<u>20.948,00</u>
		18.706,00	28.688,00
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.860,57	23.609,52
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		23.276,67	28.917,49
3. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>95.176,28</u>	<u>89.203,83</u>
		123.313,52	141.730,84
		<u>304.015,28</u>	<u>378.421,98</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012  
der KR Dienstleistungen GmbH, Reutlingen

	Euro	2012 Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		1.882.768,67	1.884.648,50
2. Sonstige betriebliche Erträge		9.772,85	6.276,72
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	65.261,59		66.012,54
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.338,26</u>		<u>9.148,19</u>
		67.599,85	75.160,73
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.276.137,11		1.194.234,89
b) Soziale Abgaben und Auf- wendungen für Altersver- sorgung und für Unterstüt- zung	<u>256.022,64</u>		<u>235.039,03</u>
		1.532.159,75	1.429.273,92
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		24.341,93	20.834,80
6. Sonstige betriebliche Auf- wendungen		<u>262.950,07</u>	<u>248.112,65</u>
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen   Geschäftstätigkeit</b>		5.489,92	117.543,12
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.287,30		34.196,65
9. Sonstige Steuern	<u>210,00</u>		<u>450,96</u>
		1.497,30	34.647,61
<b>10. Jahresüberschuss</b>		<u>3.992,62</u>	<u>82.895,51</u>

## **Anlage 4**

### **Klimaschutz-Agentur im Landkreis Reutlingen gGmbH**

Lagebericht	S. 46
Bilanz	S. 49
GuV	S. 50

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012**  
**KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen**  
**gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Reutlingen**

**I. Geschäftstätigkeit 2012**

Die KlimaschutzAgentur legte auch im Jahr 2012 einen besonderen Schwerpunkt auf die für die Bürger kostenfreie Beratung. So wurden in 2012 460 Erstberatungen sowie 64 Zweitberatungen direkt vor Ort durchgeführt. Dadurch wurden zusätzliche Investitionen in Energie und Klimaschutz in Höhe von weit über 2 Mio. EUR ausgelöst.

Diese Bürgerberatung basiert auf der engen Kooperation mit der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg und hat landes- und bundesweit als sogenanntes „Reutlinger Modell“ Anerkennung gefunden. Diese Kooperation ermöglicht nicht nur den Zugang zu Bundesfördermitteln für die Energieberatung, sondern sie sichert auch eine qualitativ hochwertige, unabhängige und zielgruppenspezifisch genaue Ansprache.

Die Agentur hat in 2012 mit der Beratung einkommensschwacher Haushalte eine neue Aufgabe angepackt. Es wurden 115 Energiechecks vor Ort durchgeführt.

Die Zufriedenheit mit dem Beratungsangebot der Agentur ist unverändert hoch - das hat einmal mehr eine Evaluation in 2012 gezeigt. Rund 80 % der Beratungsempfänger haben Kompetenz, Beraterperson und Beratungsergebnis durchgängig mit den Noten 1 und 2 beurteilt.

Ein weiterer Schwerpunkt der Agenturarbeit war in 2012 die Fortbildung i. S. energetischer Sanierung. Gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft wurde das Weiterbildungsangebot zum „Reutlinger Energiefachbetrieb“ weiterentwickelt. Dabei werden interessierten Betrieben über das eigentliche Gewerk hinaus Grundqualifikationen zu den Themen Energieeinsparung und Energieerzeugung vermittelt.

Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung waren weitere Topthemen für die Agentur. Die Agentur war in 2012 auf 8 Messen und bei 8 Themenabenden präsent. Genauso wichtig: In 2011 und 2012 führte die Agentur rund 50 Energieprojekte an Schulen durch.

Die Agentur ist auch in 2012 ihrem Selbstverständnis gerecht geworden, wie es in der Präambel des Gesellschaftsvertrages formuliert ist: Sie hat das Bewusstsein für klimaschützendes Handeln im Landkreis Reutlingen gestärkt und durch Information, Beratung und Fortbildung wesentlich dazu beigetragen, dass Energie eingespart und effizient verwendet wird sowie regenerative Energieträger stärker genutzt werden.

## **II. Grundfinanzierung der Agentur**

So vielfältig und erfreulich die Erfolge der Agentur auch waren, so deutlich wurde aber auch, dass die Grundfinanzierung der Agentur knapp bemessen ist. Dies zeigte auch der Blick zu benachbarten Agenturen. Deshalb war die knappe Grundfinanzierung in den Jahren 2011 und 2012 mehrfach Thema in den Gesellschafterversammlungen.

Wesentlicher Grund für die Verschlechterung der Grundfinanzierung war der Wegfall der Landesförderung. Die Anschubfinanzierung des Landes betrug TEuro 100 für die ersten 3 Jahre. Diese Förderung lief Ende 2010 aus.

Die Agentur schloss deshalb für das Jahr 2011 mit einem Fehlbetrag in Höhe von ca. TEuro 12 ab. Um einen weiteren Fehlbetrag im Jahr 2012 zu vermeiden, beschlossen die Gesellschafter im Herbst 2011, die Grundfinanzierung von bislang TEuro 117,5 auf TEuro 131,95 für das Jahr 2012 anzuheben.

## **III. Lage des Unternehmens**

### **Ertragslage**

Die Umsatzerlöse haben sich von TEuro 132,9 auf TEuro 128,4 geringfügig vermindert. Der wesentliche Teil der Umsatzerlöse in Höhe von TEuro 107,1 betreffen Einnahmen aus Energieberatungen, Informations- und Fortbildungsveranstaltungen und aus der Durchführung von Klimaschutzprojekten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich von TEuro 121,3 auf TEuro 139,3 erhöht. Der wesentliche Teil der sonstigen betrieblichen Erträge betrifft Kostenbeiträge der Gesellschafter und Spenden.

Die Personalkosten haben sich von TEuro 170,7 auf TEuro 143,2 vermindert. Die Verminderung der Personalkosten ergibt sich im Wesentlichen aus der Reduzierung der Gehaltsaufwendungen für die Geschäftsführung durch das Ausscheiden des Geschäftsführers Herrn Schipek.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von TEuro 60,7 auf TEuro 74,7 gestiegen. Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergibt sich im Wesentlichen aufgrund von Aufwendungen für die Suche eines neuen Geschäftsführers in Höhe von TEuro 14,2 und EDV-Kosten in Höhe von TEuro 8,2.

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEuro 35,8 erzielt, während im Vorjahr noch ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEuro 12,2 erzielt wurde.

### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme hat sich von TEuro 177,5 auf TEuro 191,2 erhöht.

Die Guthaben bei Kreditinstituten belaufen sich zum Stichtag auf TEuro 160,2 (Vorjahr TEuro 94).

Das Anlagevermögen beträgt 6 % der Bilanzsumme und besteht im Wesentlichen aus der Büroausstattung der Gesellschaft.

### **Finanzlage**

Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag 31.12.2012 aufgrund ihres Bestands an Bankguthaben sowie aufgrund der von den Gesellschaftern zugesagten Grundfinanzierung über ausreichende Liquidität, um kurz- bis mittelfristig ihre Aktivitäten zur Förderung des Klimaschutzes finanzieren zu können.

### **IV. Zukünftige Entwicklung der Agentur**

Das Jahr 2012 war - vor dem Hintergrund des Ausscheidens von Geschäftsführer Schipek - für die Agentur nicht einfach. In dieser Situation war es sehr wichtig, dass das übrige Team der Agentur seine Arbeit sehr engagiert fortgesetzt hat.

Die KlimaschutzAgentur braucht Planungssicherheit, um ihre erfolgreiche Arbeit fortsetzen zu können. Es war deshalb sehr wichtig, dass die Gesellschafter sich darauf verständigt haben, die Grundfinanzierung der Agentur ab dem Jahr 2013 auf TEuro 159,5 zu erhöhen.

Es kommt nun entscheidend darauf an, die personelle Situation der Agentur in 2013 wieder zu stabilisieren.

Die Themen, an denen die KlimaschutzAgentur „dran“ ist, sind dringender denn je: Energieberatung für Mieter, Kommunales Energiemanagement, Umsetzung von IKENA, Schulprojekte - um nur einige Aufgabenfelder zu benennen. Gesellschafterversammlung, Geschäftsführung und das Team der Agentur werden alles daran setzen, dass die KlimaschutzAgentur in 2013 und in den folgenden Jahren einen sehr wirksamen Beitrag zur „Gemeinschaftsaufgabe Energiewende“ leisten wird.



**Klimaschutz-Agentur im Landkreis Reutlingen gemeinnützige Gesellschaft mit  
beschränkter Haftung, Reutlingen**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012**

	Euro	Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		128.383,18	132.909,58
2. sonstige betriebliche Erträge		139.290,66	121.252,00
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		7.171,51	25.770,47
<b>4. Rohergebnis</b>		<u>260.502,33</u>	<u>228.391,11</u>
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	118.195,22		147.695,10
b) soziale Abgaben	<u>25.045,91</u>	143.241,13	23.018,82
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		7.944,68	10.478,60
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		74.679,60	60.678,11
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.375,34	1.587,67
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>0,00</u>	<u>6,05</u>
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		36.012,26	11.897,90-
11. sonstige Steuern		260,00	285,00
<b>12. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehl- betrag)</b>		<u><u>35.752,26</u></u>	<u><u>12.182,90-</u></u>

**unverbindliches Entwurfsexemplar**

## **Anlage 5**

### **Kurmittelhaus Bad Urach GmbH**

Lagebericht	S. 52
Bilanz	S. 53
GuV	S. 54

**Lagebericht** zum 31. Dezember 2012

Kurmittelhaus Bad Urach GmbH, Bad Urach

---

**Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft**

Die Gesellschaft befasste sich auch im Geschäftsjahr 2012 ausschließlich mit der Verpachtung des Kurmittelhauses in Bad Urach. Der Pächter kam seinen Verpflichtungen aus dem Pachtvertrag - wie in den Vorjahren - ohne jede Einschränkung nach.

Wie im Jahresbericht 2011 prognostiziert, konnte die GmbH erstmals seit ihrem Bestehen im Geschäftsjahr 2012 ein positives Jahresergebnis erwirtschaften. Betrag der Verlust im Vorjahr noch € 10.724,31, war 2012 ein Überschuss mit € 1.462,03 zu verzeichnen. Diese Entwicklung ist zurückzuführen auf die zunehmende Entschuldung der Gesellschaft und auf den Abschluss neuer Darlehensverträge mit günstigeren Zinskonditionen.

Zum 31.12.2012 war ein „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ in Höhe von Euro 757.822,49 auszuweisen. Es liegt zwar eine buchmäßige Überschuldung vor, aber unter Berücksichtigung der im Gebäude vorhandenen stillen Reserven und einer positiven Fortführungsprognose kann nicht von einer Überschuldung ausgegangen werden. Darüber hinaus ist die Gesellschaft weder von einer Zahlungsunfähigkeit bedroht, noch liegt eine solche vor.

**Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft**

Die weitere Geschäftstätigkeit wird sich - wie bisher - auf die Verpachtung des Kurmittelhauses beschränken.

Die GmbH wird auch in den Folgejahren aufgrund des rückläufigen Zinsaufwands voraussichtlich mit zunehmend positiven Jahresergebnissen abschließen. Unterstützt wird die Überschussentwicklung durch das Auslaufen der Gebäudeabschreibungen im Jahr 2014. Diese Perspektive setzt voraus, dass die vereinbarten Pachtzahlungen uneingeschränkt geleistet werden.

**Bilanz** zum 31. Dezember 2012

Kurmittelhaus Bad Urach GmbH, Bad Urach

**AKTIVA**

**PASSIVA**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>						
I. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	397.281,00		660.177,00		1.895.500,00	1.895.500,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	397.281,00	98,00		460.510,15	460.510,15
					3.113.832,64	3.115.294,67
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		8.637,00			
2. sonstige Vermögensgegenstände	42,49	42,49	65,22			
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks						
		10.724,95	2.006,26			
<b>C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>						
		757.822,49	759.284,52			
					1.155.330,93	1.425.868,00
					6.000,00	0,00
		1.165.870,93	1.430.268,00		1.161.330,93	1.430.268,00

**A. Eigenkapital**

- I. Gezeichnetes Kapital
- II. Kapitalrücklage
- III. Bilanzverlust  
- davon Verlustvortrag  
Euro -3.115.294,67  
(Euro -3.104.570,36)

nicht gedeckter Fehlbetrag

buchmäßiges Eigenkapital

**B. Rückstellungen**

- 1. sonstige Rückstellungen

**C. Verbindlichkeiten**

- 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- 2. sonstige Verbindlichkeiten  
- davon gegenüber Gesellschaftern  
Euro 6.000,00 (Euro 0,00)  
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr  
Euro 6.000,00 (Euro 0,00)

**Gewinn- und Verlustrechnung** vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

Kurmittelhaus Bad Urach GmbH, Bad Urach

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		<u>405.855,08</u>	<u>405.855,08</u>
<b>2. Gesamtleistung</b>		405.855,08	405.855,08
3. sonstige betriebliche Erträge			
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		52,16	0,00
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.978,00		3.978,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.189,29</u>		<u>675,91</u>
		5.167,29	4.653,91
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		262.994,00	262.994,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Raumkosten	34.548,00		34.548,00
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	180,00		180,00
ac) Werbe- und Reisekosten	90,90		122,10
ad) verschiedene betriebliche Kosten	8.325,34		4.510,81
b) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>10.241,59</u>		<u>7.852,80</u>
		53.385,83	47.213,71
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		161,13	247,34
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>73.010,74</u>	<u>91.917,18</u>
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<u>11.510,51</u>	<u>676,38-</u>
Übertrag		11.510,51	676,38-

**Gewinn- und Verlustrechnung** vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

Kurmittelhaus Bad Urach GmbH, Bad Urach

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		11.510,51	676,38-
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,16-		0,71-
11. sonstige Steuern	<u>10.048,64</u>	10.048,48	<u>10.048,64</u> <u>10.047,93</u>
<b>12. Jahresüberschuss</b>		1.462,03	10.724,31-
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		<u>3.115.294,67</u>	<u>3.104.570,36</u>
<b>14. Bilanzverlust</b>		<u><u>3.113.832,64</u></u>	<u><u>3.115.294,67</u></u>